

Kunsthalle Düsseldorf und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

21. Oktober 2007 — 20. Januar 2008

PALERMO

Eröffnung: **Samstag, 20. Oktober 2007, 17 Uhr**

„Palermo, der Name war gefunden und langsam stand er für die größte malerische Hand dieser Generation ...“ schrieb Georg Jappe 1977, kurz nachdem Peter Heisterkamp, der sich als Künstler Palermo nannte, im Alter von nur 33 Jahren unerwartet gestorben war. Mit einer spezifisch auf die räumlichen Gegebenheiten konzipierten Ausstellung seiner Werke feiern die Kunsthalle Düsseldorf und der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen ihr 40-jähriges Bestehen am Grabbeplatz. Im Zusammenhang mit diesem Jubiläum, das die Architektur wie die Institutionen, für die das Haus entstand, in ihrer Programmatik sichtbar machen soll, wird das Werk des Künstlers Palermo (1943—1977) erstmals in großem Umfang in jener Stadt gezeigt, die viele Jahre seinen Lebensmittelpunkt bildete.

Gemeinsam mit der Gastkuratorin Susanne Küper bereiten Ulrike Groos (Kunsthalle Düsseldorf) und Vanessa Joan Müller (Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen) mit ihrem Team diese Präsentation des wegweisenden Œuvres von Palermo vor. Arbeiten aus zentralen Werkgruppen — Stoffbilder, Metallbilder, Objekte, Zeichnungen — zeigen dabei exemplarisch die Entwicklung im Werk des früh verstorbenen Künstlers, das großen Einfluss nicht nur auf seine Generation, sondern auch auf die gegenwärtige künstlerische Praxis genommen hat.

Palermo kam 1962 nach Düsseldorf, um an der Kunstakademie zunächst bei Bruno Goller, dann bei Joseph Beuys zu studieren. Er entwickelte hier und später auch in seiner Zeit in den USA (1973—1976) eine unverkennbar eigene, abstrakte Bildsprache, die den Bildbegriff entscheidend erweiterte und ein neues Verhältnis von Bild und Raum erprobte.

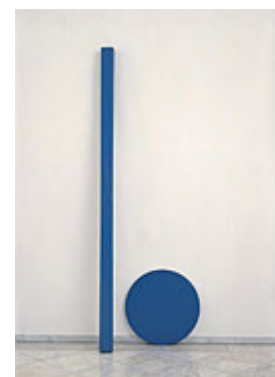
Die für das Werk Palermos charakteristische Gratwanderung zwischen Bild und Objekt wird in der Ausstellung ebenso Thema sein wie die besondere physische Qualität seiner Arbeiten. Die Entwicklung vom traditionellen Bild zum Objekt auf der Wand bis hin zu Wandmalereien, in denen sich Kategorien wie Fläche, Raum und Zeit durchdringen, wird anhand ausgewählter, teilweise erstmals öffentlich gezeigter Werke deutlich gemacht. Im Sinne des Künstlers steht nicht das einzelne Bild im Mittelpunkt, sondern die Gesamtwirkung und Interaktion mehrerer Werke im Raum. Leihgaben aus internationalen Museen und Privatsammlungen ergänzen sich auf diese Weise zu einem umfassenden Blick auf einen Künstler, dessen Werk von ungebrochener Aktualität ist.



Plakatmotiv



Blinky Palermo
Hamburg 1973
Foto: Angelika Platen



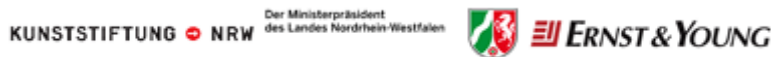
Palermo
Blaue Scheibe und Stab, 1968
Holzbalken,
Sperrholzscheibe,
blaues Klebeband
Stab (oben): 251 x
9,8 x 7,5 cm
Stab (unten): 251 x
10,3 x 8 cm
Scheibe: 63 x 1,3
cm
Privatsammlung
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2007
Foto: Achim

Zur Ausstellung erscheint im DuMont Literatur und Kunst Verlag ein Katalog, in dem das Werk und die charakteristische Arbeitsweise Palermos von Kunsthistorikern, -kritikern sowie Künstlern und Zeitzeugen in Gesprächen diskutiert werden. Die unterschiedlichen und dabei gleichermaßen gültigen Perspektiven auf das Werk Palermos setzen sich zu einem facettenreichen Bild zusammen, das den kunsthistorischen Stellenwert Palermos unterstreicht. Die Publikation (ca. 240 Seiten) kostet EUR 29,80.

Die Ausstellung wird gefördert durch: [Kunststiftung NRW](#);

[Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen](#);

[Ernst & Young](#)



Die Kunsthalle Düsseldorf wird gefördert durch:

[Landeshauptstadt Düsseldorf](#)



Ständiger Partner des Kunstvereins:

[Stadtwerke Düsseldorf](#)



Palermo, vor 1972
Foto: Lothar Wolleh
© Nachlass Lothar Wolleh, Berlin

Kukulies



Palermo
Leisesprecher III,
1968-1972

Leinen und Leinen
über Holz

Teil 1: 240 x 427
cm

Teil 2: 120 x 160 x
4,4 cm

Privatsammlung
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2007

Foto: Kunstmuseum
Bonn



Palermo
*Red, Yellow and
Blue*, 1975

Acryl auf
Aluminium
26,7 x 147 x 0,3 cm
vierteilig, je 26,7 x
21 x 0,3 cm

Kunstmuseum Bonn
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2007

Foto: Kunstmuseum
Bonn



Palermo

Blaue Scheibe und Stab, 1968

Holzbalken, Sperrholzscheibe, blaues Klebeband

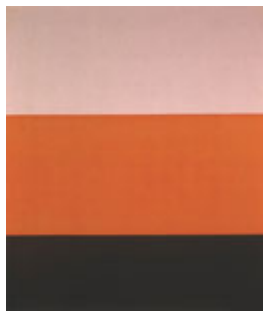
Stab (oben): 251 x 9,8 x 7,5 cm

Stab (unten): 251 x 10,3 x 8 cm

Scheibe: 63 x 1,3 cm

Privatsammlung

© VG Bild-Kunst, Bonn 2007



Palermo

Rosa/Orange/Schwarz, 1968

3 Farbfelder, Nahtverlauf: horizontal

Baumwolle, mit Nessel hinterlegt auf Keilrahmen

200 x 170 cm

Sammlung Crex, Schaffhausen

© VG Bild-Kunst, Bonn 2007